



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDXLII. Der Convent des Klosters Dambeck erläßt einem Unterthan in
Brewitz 12 Schffl. Roggenpacht und verwandelt sie in ein Lehn, am 4. April
1526.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CDXLII. Der Convent des Klosters Dambek erläßt einem Untertan in Brewitz 12 Schffl. Roggenpacht und verwandelt sie in ein Lehn, am 4. April 1526.

Wy Werner von der schulenburg Prouest, Catharina von der schulenburg Abbatisse vnd de Ganse versamelung der Junckfrowen Closters Dambek bekennen — dath wy — vnser Closters Vnderfatte Wyllemen tho Brewitz de grote beswerung der pechte angesehen, vnd dat de hoff — nicht vermogende, de pechte daruon aftogeuede, derhalben wy en — als en Lhengut legen — twelff schepel rogen — vnd soll tor lehnware geuen — enen gulden —. Wy hebben — ok — de macht — düth lehn wedder op to seggen; dauor de vns gegeuen heft ein und twintich rynsche goltgulden, vnd schall — dann wedder de pechte geuen na lude des Registers. — Geuen — vestein hundert Jahr — in dem fös vnd twintigsten um Mitweken in den hillgen Patchen.

Vom Original im Besiz des Wirths von besagtem Hofe.

CDXLIII. Kurfürst Joachim beleihet Berend, Conrad und Christoph von der Schulenburg mit den Dörfern Deutsch und Wendisch Rytstede, welche ihre Vorfahren von denen von Bodendiek erkauf haben, vom 13. Mai 1526.

Wir Joachim — Bekennen — das wir vnsern lieben getrewenn Bernt vnd Churten gebruderenn weylant Er fritzen feel. Son vnd Cristoffeln berendts seligenn Son allen vonn der Schulenburg vnd Iren menlichen leibs lehenns erbenn diese hirnachgeschriebene gutter als nemlich das halbe Dorff Deutzchen Rytstede mit allen seinen gnaden hochst vnd Siedestem gericht vnd dem kirchlehenn vmb das ander mall so es felt vnd sonst aller andern gerechtigkeit vnd zugehörungen an hofen, eckernn, wyschen, weydenn, holtzungenn, wassern vnd wasserflussen, mollen vnd wie man solchs genomen magk weyter die gantze wuste dorffstede vnd feltmarcke zu weundischen Rydstede mit hogstem vnd nydersten gerichte vnd sonnst aller andern gerechtigkeit vnd nutzungen an holtzern, eckern, wischenn, weydenn gerurt vnd vngerurt wie man sich der geprauchenn vnd genieffen magk vnd die zunemen fein vnd die Ir Elternn etwan von den vom Bodendick erblichen erkaufft besessen vnd genossen vnd an sie geerbet habenn zu Rechtem manlehen vnd gesampter hanndt gnediglich geliehenn. — — Wir vorleyhenn Inen hirann alles was wir Inen von Rechtswegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vnns vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sonst Jderman an seinen Rechten on schadenn. Zu urkunt etc. Datum Coln an der Sprew am Sontag Exaudi anno etc. XXVI.

Nach dem Copialbuche des kuzmärk. Lehns-Archives Nr. 34 u. 38. Fol. 9.

CDXLIV. Jürgen von der Schulenburg zu Apenburg verkauft Renten aus Störpfe und Winterfeld an einen Vicar der Neustadt Salzwedel, am 14. April 1528.

Jürgen von der schulenburg Heinrichs feel. S. wonhafftig zu Apenborch hat zu einem widderkauff verkofft dem Erhafftigen hern Diderick Pawelsf Inhaber vnd besitter der Commenden